

erschint täglich nachmittags 2 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen. Monatlicher Bezugspreis: Für Abnehmer 4,50 Lit., für Einzelkäufer 5,00 Lit. ...

Angelgen kosten für den Raum der 11m-Spalte im Memelgebiet und in Litauen 18 Cent, in Deutschland 9 Pfennig; ...

# Memeler Dampfboot

Führende Tageszeitung des Memelgebietes und Litauens

Nummer 55

Memel, Sonntag, den 5. März 1939

91. Jahrgang

23 Jahren

## England garantierte ein unabhängiges arabisches Königreich

Briefwechsel des ehemaligen Oberkommissars von Ägypten mit dem Scherif von Mekka

London, 4. März. Die britische Regierung hat die McMahon-Korrespondenz, die der ehemalige Oberkommissar von Ägypten, Sir Henry McMahon, im Jahre 1915/16 mit dem Scherif Hussein von Mekka geführt hatte, als Weisbuch veröffentlicht. ...

### Verdrehungskünste der Londoner Presse

London, 4. März. Obwohl durch den veröffentlichten Briefwechsel zwischen McMahon und Sherif Hussein unzweifelhaft bewiesen wurde, daß während des Weltkrieges McMahon im Namen der britischen Regierung ein großes Gebiet, das auch Palästina in seine Grenzen einschließt, als unabhängiges arabisches Königreich garantierte, ...

### Endgültiger Zusammenbruch der jüdisch-englischen Sonderbesprechungen?

London, 4. März. Die Besprechungen zwischen der britischen Regierung und den jüdischen Delegierten auf der Palästina-Konferenz scheinen jetzt endgültig zusammengebrochen zu sein. ...

## „Frankreich hat den furchtbaren Krieg verlängert . . .“

Eine Unterredung des „Matin“ mit dem spanischen Außenminister General Jordana

Paris, 4. März. Der spanische Außenminister General Jordana gewährte einem Vertreter des „Matin“ eine Unterredung, in deren Verlauf er auf die wenigen sympathischen Gefühle hinwies, die die Defensivität im nationalistischen Spanien für Frankreich hege. ...

dem es den besten und glorreichsten seiner Söhne zum Vorkämpfer in Spanien ernannt habe. Er persönlich habe bei mehreren Gelegenheiten mit Marschall Pétain zusammengearbeitet, und er freue sich, einen derartigen Vorkämpfer in Burgos zu begrüßen. ...

### Englands Botschafter in Burgos

London, 4. März. Die britische Regierung hat Sir Maurice Drummond Peterson, den bisherigen Botschafter Großbritanniens in Bagdad, zum Botschafter in Nationalspanien ernannt.

### Japanischer Vorstoß in Nord-China

Tschungking, 4. März. Eine von Tschingshan, 120 Kilometer nordwestlich Hanlans, auf Tschungshan am Hankiang vorstühende japanische Formation macht schnelle Fortschritte. ...

### Beteiligung der „British Legion“ an den Heldengedenktagen der Deutschen in England

London, 4. März. Die Deutschen in Großbritannien begeben in diesem Jahr den Heldengedenktag am 5. März und nicht wie im Reich selbst am 12. d. Mts., da sich die Veranstaltungen terminmäßig nicht mehr haben umlegen lassen. ...

In dem Brief von Sir Jan Hamilton heißt es u. a.: Sonntag, den 5. März ist der deutsche Heldengedenktag für die Gefallenen des großen Krieges. Er wird in der ganzen Welt begangen und die Deutschen haben die Gewohnheit, an diesem Tage, wo das immer möglich ist, die Gräber ihrer gefallenen früheren Feinde zu ehren. ...

Die Deutschen in London werden ihre Feier in Potter's Bar abhalten. (In Potter's Bar sind die Besatzungen einer Reihe deutscher Luftschiffe begraben). Ich nehme daher an, daß die Gruppe Potter's Bar mit ihrer Fahne an der Feier teilnehmen wird. ...

Die Erklärung Sir Jan Hamiltons, die zum ersten Mal seit langer Zeit wieder einen betont freundschaftlichen Akt durch die „British Legion“ darstellt, hat in England starkes Aufsehen erregt und wird zweifellos begrüßt werden. ...

### Schwierige belgische Regierungsbildung

Brüssel, 4. März. Der sozialdemokratische Senator Soudan, der dieser Tage mit der Bildung eines Kabinetts beauftragt worden war, hat diesen Auftrag jetzt ebenso wie kürzlich Pierlot zurückgegeben, nachdem seine Verhandlungen sich als aussichtslos herausgestellt haben. ...

Der Mißerfolg Soudans, der bekanntlich am 28. Februar mit der Neubildung beauftragt worden war, ist darauf zurückzuführen, daß die Liberalen die Beteiligung an der Regierung ablehnen, solange der Fall Martens nicht gelöst ist. ...

### Brüsseler Oberbürgermeister Max beauftragt - abgelehnt

Brüssel, 4. März. Nach dem Scheitern der Verhandlungen des sozialdemokratischen Senators Soudan beauftragte der König Leopold Freitagabend den Vorsitzenden der liberalen Kammerfraktion und Oberbürgermeister von Brüssel, Adolph Max, mit der Neubildung des Kabinetts. ...

Brüssel, 4. März. Der Vorsitzende der liberalen Kammerfraktion, Max, hat den Auftrag, das neue Kabinett zu bilden, ebenfalls abgelehnt. Er hat dem König erklärt, daß er sich nicht in der Lage glaube, die Regierungsbildung durchzuführen und daß er sich weiterhin seinem Amt als Oberbürgermeister von Brüssel widmen wolle. ...

London nimmt in seinem Schreiben vom 15. diesen Vorschlag hinsichtlich von Mesina an, erklärt aber, daß die britische Regierung nicht auf die Interessen des französischen Volkes abzugeben die Entscheidung über die von Aleppo und Beirut einer weiteren vorbehalten wisse. ...







## Stabschef Luge über die Aufgaben der SA.

Sie hat den deutschen Menschen zum politischen Kämpfer zu erziehen

Berlin, 4. März. Stabschef Luge verbrachte auf Einladung der Reichspressstelle der NSDAP und Anwesenheit des Reichspresschefs Reichsleiter Dietrich einen Abend im Kreise der führenden Journalisten der Reichshauptstadt.

Am Verlaufe des Abends, der im Zeichen eines langlosen kameradschaftlichen Beisammensitzens stand, ergriff Stabschef Luge das Wort zu einer Rede, in der er in herzlichen Worten die Anwesenheit der Presse würdigte und in interessanten Darlegungen über die großen weltanschaulichen und politischen Perspektiven sprach, mit denen die SA in der Gesamtaufgabe der Partei in ihrer Arbeit verbunden ist.

In der Kampfszeit, so führte der Stabschef aus, ist der einzelne deutsche Mensch mühsam und oft dem Grundgesetz der SA, eine Gemeinschaft politischer Kämpfer zu sein, erhalten geblieben. Ihre Aufgabe, wie die der Partei überhaupt, müsse für alle Zeiten sein, den deutschen Menschen für den Nationalsozialismus zu gewinnen und in ihm zu erhalten. Deutlich war aus den Worten von Stabschef Luge zu erkennen, daß die SA nach Übertragung der vor- und nachmilitärischen Ausbildung keinesfalls ein rein militärischer Soldatenverband werden werde, wie ja auch bewußt, was Stabschef besonders eindringlich betonte, bei der Gründung der SA vom Führer keine militärischen Organisationsähnlich den rein militärischen Verbänden der Nachkriegszeit, geschaffen worden sei, sondern eine Organisation politischer Art. So betonte der Stabschef in seinen Ausführungen immer wieder den Grundgedanken, daß in einem Reich, in dem das technische Wissen in jeder Beziehung eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Erringung des einzelnen der Idealtypus, der überzogen für seine Weltanschauung eintrete, das Wichtigste sei, damit ein Volk groß und stark werde.

Das nationalsozialistische Reich schweife die besten, Wehrmacht und Bewegung, zu dem tragenden Pfeiler zusammen. In dem Zusammenhalten der beiden Marschkolonnen müsse ebenfalls in den Waffen geübt wie zu geistigen Wehrmännern der nachkriegszeit, gefähigtes Volk stehen. Die politische Wehrmacht, die aus dieser neuen Wehrmacht der Aufgaben von Wehrmacht und Wehrmacht, sei schließlich das Ideal eines Volkes, das weder rein technisch, noch nur politisch in den Waffen seiner Volkskraft verwenden und betonen solle. Dann werde jener einziartige, nationalisierte Deutsche reiflos und erfolgreich zum Führer dienen können und sowohl als Führer wie als völkisch bewußter Kämpfer das Reich Adolf Hitlers sichern.

Im Anschluß an seine Ansprache verbrachte Stabschef Luge noch mehrere anregende Stunden im Kreise der Pressemänner.

## Mehrwöchiger Erholungsurlaub Görings in Italien

Berlin, 4. März. Ministerpräsident General-Franz von Papen hat sich am Freitag in Begleitung seiner Gattin zu einem mehrwöchigen Erholungsurlaub nach Italien begeben. Um während seiner Abwesenheit dienstlich nicht in Anspruch genommen zu werden, hat er die Leitung aller familiären, Amtler den Vertretern übertragen.

## Das Kolonialprogramm Bolens

Berlin, 4. März (United Press). Der oberste der Regierungspartei, des Lagers der Nationalen Union, hat in dreitägigen Beratungen das Kolonialprogramm der Partei aufgestellt. Aus dem

Programm geht hervor, daß Polen eine Beteiligung an der Ausbeutung der Kolonien wünscht, jedoch „vorläufig“ keinen Kolonialbesitz fordert. Als besonders wichtig wird der Rohstoffreichtum Afrikas betrachtet. Zukünftig sollten die Kolonien nicht dem Land gehören, das sie durch Zufall erobert habe; vielmehr sollte der Reichtum der Kolonien unter die Länder verteilt werden, die diesen Reichtum auf Grund der Dynamik ihrer Völker benötigen.

## Inspektionsreise des Generalpräsidenten von Marokko

Paris, 4. März. Ministerpräsident Daladier hatte am Freitag eine längere Besprechung mit dem französischen Generalpräsidenten in Marokko, General Noghes. General Noghes wird, nach einer Meldung aus Tunis, zusammen mit dem Generalinspekteur der französischen Truppen in Nordafrika und seinem Stabschef am Sonntag nachmittag in Bizerta eintreffen und von dort aus die süd-tunesische Befestigungslinie in Begleitung des Oberkommandierenden der französischen Truppen in Tunesien, General Blanc, besichtigen. Anschließend wird General Noghes wieder nach Paris zurückkehren, um an den Sitzungen des Mittelmeer-Ausschusses teilzunehmen.

## Baron v. Holleufer mußte Mexiko verlassen

Mexiko-Stadt, 4. März (United Press). Präsident Cardenas hat die Ausweisung des verhafteten und wieder freigelassenen deutschen Kaufmanns Baron v. Holleufer angeordnet. Die Ausweisung wurde auf Grund des Artikels 33 der mexikanischen Verfassung vorgenommen, weil der Präsident den weiteren Verbleib Holleufers im Lande als „unerwünscht“ bezeichnete. Holleufer wurde bereits an Bord des amerikanischen Dampfers „Drinoco“ gebracht, der von Veracruz nach Hamburg abfährt.

Die deutsche Gesandtschaft hatte gegen die Auslieferung Holleufers protestiert und erklärt, daß Holleufer ein Opfer haltloser Denunziationen geächteter Rivalen geworden ist. Nach einem „Vollverdict“ hat schon zweimal die Absicht bestanden, Holleufer wegen angeblichen „Vandalismus“ auszuweisen, es wurde an ihn beiden Fällen eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet, die aber nichts Belästigendes gegen ihn ergeben haben.

## Die Explosionskatastrophe von Osaka

# Man rechnet mit mehr als 100 Toten

600 Häuser zerstört oder schwer beschädigt — 5000 Flüchtlinge

Tokio, 4. März. (United Press) Nach verlässlichen Meldungen aus Osaka wurden mindestens 200 Personen bei der Explosion der Munitionsfabrik verletzt, 600 Häuser sind zerstört oder schwer beschädigt worden. Die Polizei habe bisher nicht erlaubt, die Zahl der geborgenen Toten zu veröffentlichen. Abschließende Zahlen können auch noch gar nicht genannt werden, da die außerordentliche Hitze die Bergungsarbeiten stellenweise bisher unmöglich gemacht hat und damit gerechnet werden muß, daß noch viele Leichen unter den Trümmern liegen. Man rechnet bisher mit wenigstens 100 Toten, aber in einigen japanischen Meldungen wird betont, daß vermutlich alle Schätzungen von der Wirklichkeit noch übertroffen werden dürften.

5000 Flüchtlinge wurden in Schulen und Fabriken des nahegelegenen Kioto untergebracht. Alle in der Nähe der Unglücksstätte gelegenen Häuser sind zu Notlazaretten eingerichtet worden und weitere Ärzte wurden von den Rettungsmannschaften angefordert. Weitere Rettungsmannschaften wurden vom roten Kreuz und von der medizinischen Fakultät Osaka gestellt, die Abwehrmannschaften sind gestern abend noch um 1000 Mann verstärkt worden. Das Gelände um die Munitionsfabrik ist in einem Umfang von 2 Kilometer mit einem Truppenkorps umgeben, und niemand ist der Zutritt erlaubt, da die genaue Lage der Werke militärisches Geheimnis ist. Ein Teil der Eisenbahn-

## Spaniens neuer „Präsident“ heißt Barrio

Madrid, 4. März. (United Press) Nach einer Kabinettsitzung, die in Alicante stattfand, wurde amtlich bekannt gegeben, daß Martinez Barrio die Präsidentschaft auf Grund des Artikels 74 der Verfassung übernommen habe. In diesem Artikel heißt es, daß der Präsident der Cortes automatisch Präsident der Republik wird, falls dieser Posten infolge irgendwelcher Umstände unbesetzt ist. In Artikel 78 heißt es weiter, daß innerhalb von acht Tagen dann eine Neuwahl des Präsidenten durchgeführt werden muß. — Die Abdankung Azanas hat hier nicht überrascht, da er, wie in seinem Freundeskreis verlautet, schon während der Franco-Offensive in Katalonien ankündete, er werde nicht nach Spanien zurückkehren, falls er einmal gezwungen sein sollte, das Land aus militärischen oder politischen Gründen zu verlassen. Deshalb war man, als Azana nach Frankreich flüchtete, davon überzeugt, daß er dort die Präsidentschaft niederlegen werde.

## Kriegserklärung nur nach Volksabstimmung

Washington, 4. März (United Press). Zwölf Senatoren haben eine Gesetzesvorlage eingebracht, die vorsieht, daß eine Kriegserklärung der Vereinigten Staaten gegen eine überseeische Macht erst dann erfolgen darf, nachdem durch eine Volksabstimmung festgestellt wurde, daß das amerikanische Volk damit einverstanden ist. Die Vorlage ähnelt also dem Antrag, der im vergangenen Jahre von dem Abgeordneten Ludlow im Kongreß eingebracht, aber abgelehnt worden war. Gegen die neue Vorlage macht sich auch jetzt in Regierungskreisen eine starke Opposition bemerkbar, und Staatssekretär Hull erklärte, eine Volksabstimmung über eine Kriegserklärung sei für die Regierung unannehmbar. Nach den augenblicklichen Bestimmungen liege die Entscheidung über Krieg und Frieden beim Kongreß, was nach seiner, Hulls, Ansicht, auch die einzige praktische Lösung darstelle.

Das Kriegsministerium hat bekannt gegeben, daß billige Gasmasken hergestellt worden sind, die im Falle eines Krieges an die Zivilbevölkerung verkauft werden sollen. Generalmajor Waterbaker, der Leiter der Abteilung für chemische Kriegsführung, erklärte, daß diese Gasmasken besser seien als jene, die im Herbst vergangenen Jahres in England verkauft wurden.

Moskau, 4. März (United Press). Die Witze der Witwe Lenins, Frau Krupskaja, wurde in der Mauer des Kremli beigesetzt, an einer Stelle hinter dem Lenin-Mausoleum. Mehr als 500 000 Menschen säumten die Straßen, durch die sich der Trauerzug bewegte.

linie Kioto-Osaka ist zerstört, und die Verbindung nach Hirakata unterbrochen.

Osaka, 4. März (United Press). Nach Mitteilung der Polizei sind an der Explosionsstätte bisher 48 Leichen geborgen worden. 32 von 400 Verletzten liegen im Sterben, 800 Häuser wurden zerstört, über 100 schwer beschädigt. Drei Polizisten kamen bei Löscharbeiten ums Leben, eine ganze Reihe anderer Feuerwehrmänner wurden verletzt. Ein Krankenhaus in der Nähe der Unglücksstätte, die in weitem Umkreis ein völliges Trümmersfeld ist, ist in Flammen aufgegangen; viele seiner Insassen dürften den Tod gefunden haben.

## 117 Feuerwehren, 2000 Polizeibeamte waren aufgebeten

Tokio, 4. März (United Press). Die riesige Feuerbrunst, die nach der Explosion in dem japanischen Munitionslager in der Nähe von Osaka entstanden war, kann jetzt als eingedämmt gelten. Die Verbindungen mit dem Vorort Osakas sind wieder hergestellt. Pionierabteilungen, ein Bataillon Infanterie, Truppen der 16. Division aus Kioto, 400 Hilfsmannschaften, 2000 Polizeibeamte und 117 Feuerwehren waren aufgebeten worden, um das Feuer zu bekämpfen und Abperrungen vorzunehmen.

## Syrien zwischen Frankreich und England

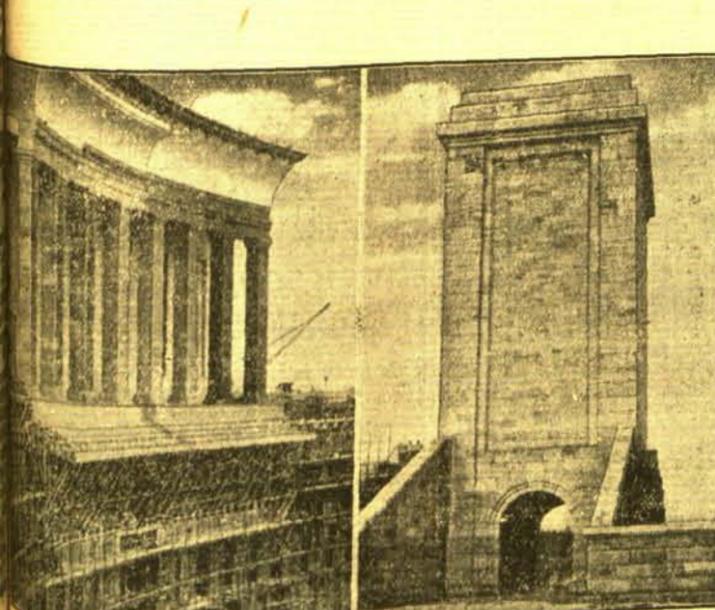
Beirut, Anfang März (United Press). Eins der vielen Momente, die die Lage in Syrien komplizieren, ist das Verhältnis der Franzosen und Engländer zueinander, die in diesem Wettstreit des nahen Ostens keineswegs die politische Einmütigkeit zeigen, wie sie sonst so nachdrücklich dokumentiert wird.

Frankreich, das sich gegenwärtig weigert, den Unabhängigkeitsvertrag mit Syrien zu ratifizieren, kommt auf der anderen Seite den Engländern feindlichen Arabern soweit entgegen, daß es dem Mufti von Jerusalem und anderen Führern der aufständischen Araber in Palästina ein Asyl in Syrien gewährt. Es kann ihm dabei nicht entgehen, daß dieses Entgegenkommen den Engländern die Durchführung ihrer Politik in Palästina, die Unterdrückung des Aufstandes, außerordentlich erschwert. Auf der anderen Seite sind die Franzosen wiederum wenig erbaut darüber, daß irische Araberführer an der gegenwärtigen Palästina-Konferenz in London teilnehmen und sozusagen über den Kopf Frankreichs hinweg mit den Engländern über allgemeine arabische Probleme verhandeln.

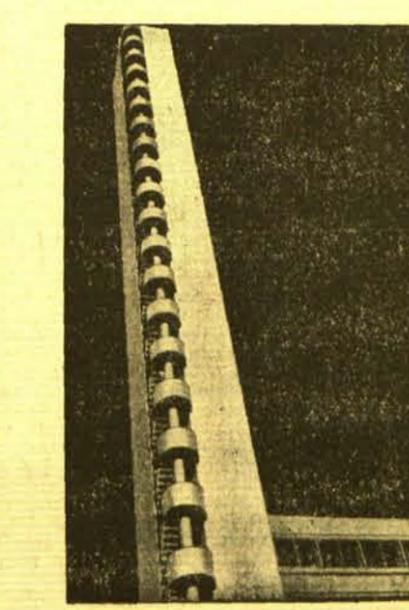
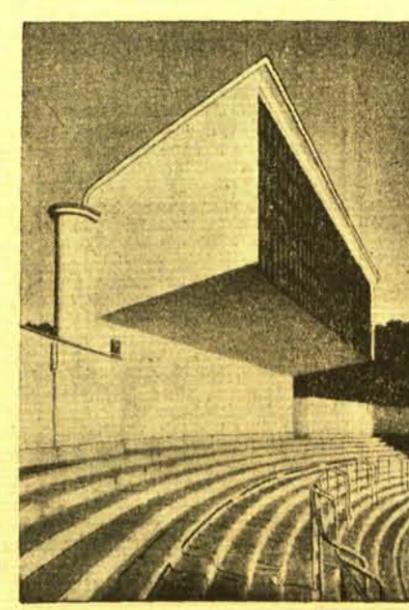
Es ist bekannt, daß englische Kenner der arabischen Frage, wie A. B. Oberst Lawrence, schon immer eine Vereinigung Syriens mit den anderen arabischen Ländern befürwortet haben, während die Franzosen und viele irische Intellektuelle der Ansicht sind, daß Syrien ein Land für sich ist und nicht ebenso behandelt werden kann wie die benachbarten arabischen Irredenden Länder. In der britischen Presse ist in Uebereinstimmung mit den Gedanken von Oberst Lawrence wiederholt der Vorschlag aufgetaucht, Syrien, Palästina und Transjordanien zu einem Staat unter dem Emir Abdallah von Transjordanien aufzunehmen. Frankreich kann sich erklärlicherweise für ein solches Projekt, das Syrien seinem Einfluß entziehen und dem britischen unterwerfen würde, wenig begeistern. Die englischen Vorschläge werden jedoch auch von Irregulären unterstützt, das mit Rücksicht auf seine Interessen am Suez-Kanal die östlichen Küstenländer des Mittelmeeres gern unter einer arabischen Regierung vereinigt sehen würde.

Auch in Syrien gibt es Verfechter des pan-arabischen Gedankens; sie finden sich vor allem in der „Syrischen Nationalpartei“, der man verschiedentlich vorgeworfen hat, daß sie stark mit Italien sympathisiere. Diese Partei steht wiederum im scharfen Gegensatz zu dem „Nationalen Aktivistebund“, der nichts von einer Vereinigung Syriens mit den übrigen arabischen Ländern wissen will. Die eigentlichen Führer der Araber sind jedoch in keiner dieser Parteien vertreten, arbeiten mit ihnen, aber je nach der politischen Lage, sowohl in Syrien wie in Palästina zusammen. Man hört vielfach die Frage warum Frankreich diese und andere Gruppen und Parteien, die, wenn auch unter sich uneinig, doch als gemeinsames Ziel den Kampf gegen Frankreich haben, einseitig duldet. Wenn man der Frage nachgeht, stellt sich überraschenderweise heraus, daß der irische Zweig der französischen kommunistischen Partei dafür verantwortlich ist. Viele Jahre hindurch war die kommunistische Partei, wie jetzt noch in Palästina, so auch in Syrien und Libanon verboten. Als 1936 die Volksfront aus Ruher kam, legalisierte sie die kommunistische Partei in Syrien, ungeachtet des Widerstandes der einheimischen Behörden, die nun ihrerseits keine Veranlassung haben, anderen politischen Gruppen die Betätigungsfreiheit vorzuzugestehen, die man den Kommunisten so großzügig gewährte. Die Kommunisten machten nun in Syrien eine erstaunliche Wandlung durch. Sie erklärten bald nach ihrer Wiederzulassung, daß „das nationale Problem über dem Klassenkampf stehe“. Sie sahen sich zu dieser seltsamen Umkehrung der Parole „Proletariat aller Länder vereinigt Euch“ veranlaßt, weil sie feststellen mußten, daß es in Syrien kein Proletariat im europäischen Sinne gibt. Die kommunistische Partei in Syrien unterstützt ein literarisch bedeutames Blatt, das beträchtlichen Einfluß auf die jungen irischen Intellektuellen hat. Den Arabern gegenüber erklären die Kommunisten mit Stolz, daß der syrisch-französische Unabhängigkeitsvertrag letzten Endes ihr Werk war und daß die Syrier ihn nur den guten Beziehungen der Kommunisten zur französischen „Volksfront“ verdanken. Augenblicklich ist allerdings der kommunistische Einfluß infolge des Widerstandes der französischen Regierung gegen die Ratifizierung des Unabhängigkeitsvertrages stark im Schwinden begriffen.

Auch die Macht und das Prestige der arabischen Nationalisten-Führer haben stark nachgelassen, seit sie an die Regierung kamen, und seit sie 1936 auf der Höhe ihres Einflusses, das Unabhängigkeits-



Links: Die Nürnberger Paritätshausen gewinnen Gestalt. Links: Modell des inneren Säulenganges der monumentalen Nürnberger Kongreßhalle in seinen späteren Ausmaßen nach den Entwürfen der Architekten Prof. Ludwig Ruff und Franz Ruff. — Rechts: ein bereits fertiger Turm auf dem Märzfeld mit den Stützmauern der Waldtribünen.



Rechts: Am Olympiastadion von Helsinki. Das Olympiastadion in Helsinki, der Schauplatz der nächsten Olympischen Spiele, ist eine architektonische Meisterleistung. Bild links: Auf diese wichtige wirkende Anzeigetafel werden im nächsten Jahr 63 000 Zuschauer ihre Augen richten. Weltlich sichtbare Letztern finden die Siege der Olympiakämpfer. Rechts: Der weltlich das Stadion überbauende Parathenturm ist ganz in Weich gehalten. In seiner wundervollen Ebenmäßigkeit bildet er einen eindrucksvollen Blickpunkt der olympischen Kampfstätte.













# „Hallo! Hier spricht Dora Dragon!“ / Von Wildbrunn

Sechste Fortsetzung

„aber wir fahren nicht hin, Leslie. Können Sie mich in einer Stunde nach London bringen?“  
 „Was Vivian in London unternahm, erfuhre Leslie nie. Er saß in der dämmrigen Halle des Victoria-Hotels und wartete auf ihre Rückkunft. Als sie endlich erschien, glänzten ihre Augen.“

„Wollen Sie mir nicht sagen?“ begann er. „Aber sie schüttelte lächelnd den Kopf.“ „Später, später, mein Freund. Jetzt fahren wir zu Sir Emery zurück.“

„Sie sind doch ein kluger Mann, Leslie“, sagte sie plötzlich, während er verdächtig den Wagen steuerte, „können Sie nicht herausbringen, wer Sir Emerys Friseur ist?“

„Das brauche ich nicht herauszubringen“, brummte er, „ich war erst heute morgen bei ihm.“  
 „Man sollte Sie in Gold fassen!“ rief Vivian entzückt, „und wenn es nicht gegen meine Grundsätze ginge, würden Sie jetzt einen Kuss bekommen.“

„Ihre Grundsätze!“ rief Leslie verzweifelt, „was Ihre Grundsätze betrifft, so muß ich Ihnen sagen, daß ich sie im höchsten Maße ablehne!“  
 „Es war um die Mittagszeit, als Vivian in einem hübschen bunten Sommerkleid im Park erschien. Der Hausherr saß mißmutig auf einer Bank und starrte in die Wolken.“

„Haben Sie mit Fride gesprochen?“ fragte Vivian.

Sir Emery nickte. „Er leugnet nicht, am Abend noch einmal im Haus gewesen zu sein. Bei dieser Gelegenheit hat er die Mütze liegenlassen. Aber mehr ist aus ihm nicht herauszubekommen.“

„Es war in der Nacht, als wir den Mann mit der Mütze sahen“, sagte Vivian bedeutungsvoll.

„Wir wollen übrigens die Sache begraben sein lassen“, sagte Griswold plötzlich, „ich habe ein Arrangement mit Fride getroffen, das eine weitere Verfolgung der Sache überflüssig macht — trotz meines schweren Verlustes.“

„In dieser Beziehung kann ich Sie trösten“, unterbrach ihn Vivian lächelnd. „Ich war heute vormittag in London und habe mit einem der besten Kenner dieser Dinge gesprochen: Ihr König Skorpion ist eine Fälschung.“

„Was sagen Sie?“ rief Griswold und sprang erregt auf.

„Eine Fälschung, die sogar im Kunsthandel bekannt ist, Sir Emery. Uns ist ein winziges Monogramm am Röhren entgangen, das den modernen Ursprung ohne weiteres klarstellt. — Hilf Himmel, wie sieht Sybil aus!“ rief Vivian erschrocken und blickte auf das blasse Mädchen, das sich langsam näherte. Aber sie erhielt keine Antwort, denn Sir Emery war im Hause verschwunden.

„Es ist alles aus!“ schluchzte Sybil und fiel der Freundin um den Hals. „Ich muß ihn heiraten. Der König Skorpion ist verschwunden, und alle Umstände sprechen dafür, daß Papa — daß Papa — Sie brach von neuem in ein haltloses Schluchzen aus.“  
 „Was sagt denn dein Vater?“ fragte Vivian eindringlich.

„Er leugnet natürlich“, schluchzte Sybil, „aber wenn es zum Prozeß kommt... Es darf nicht so weit kommen, denn Papa ist in solchen Dingen einfach unzurechnungsfähig. Lieber will ich Griswold heiraten.“

„Hat er es verlangt?“ fragte Vivian finster. „Sybil nickte stumm.“ „Du mußt sofort an John telegraphieren“, sagte sie, während sie sich die Tränen trocknete, „er darf nicht nach Europa zurückkommen.“

„Sir Emery ist also bereit, die Anzeige zu unterlassen, wenn du ihn heiratest?“ fragte Vivian langsam. In diesem Augenblick schritt ein Klingelsignal durch das Haus. „Vergiß den ganzen Unfug“, rief Vivian plötzlich, und ihr Gesicht strahlte. „Ich schwöre dir, daß du niemand anders heiratest als John!“

Es war kurz vor dem Lunch, als Vivian Sir Emery um ihre Schmucksachen bat. Er lächelte und bat sie, ihm in sein Arbeitszimmer zu folgen. Während er den Safe öffnete und die mächtigen Flügel auseinanderbreitete, sagte Vivian plötzlich: „Wollen Sie nicht so liebenswürdig sein, das Fach dort oben zu öffnen, Sir Emery?“

Er sah sie überrascht an. „Wie kommen Sie darauf?“ sagte er unliebenswürdig.

„Ich möchte so gern den König Skorpion sehen“, bat sie lächelnd.

Er drehte sich blühschnell um. „Was sagen Sie?“

„Den König Skorpion?“

„Machen Sie doch kein Aufsehen, Sir Emery. Sie haben sich eines ungewöhnlichen Mittels bedient, um Sybils Antwort zu erhalten, indem Sie den König Skorpion verschwinden ließen und ihren Vater in den Verdacht des Diebstahls brachten. Diese Partie haben Sie nun allerdings verloren.“

„Verlassen Sie sofort mein Haus!“ schrie Griswold.

„Wissen Sie, wo ich in London gewesen bin?“

fragte Vivian und setzte sich ganz behaglich in ihrem Sessel zurecht, „nicht bei einem Kunstkenner, sondern in Scotland Yard. Es handelte sich nämlich um jene Mütze, die Fride liegen ließ. Vermutlich haben Sie sie aufgefleckt, um uns glauben zu machen, daß Fride noch einmal das Haus in der Nacht aufgesucht hat.“

„Ich verbitte mir diese albernen Kombinationen“, schrie Griswold, „wenn Sie nicht mein Gast wären.“

„Auf Vivians Stirn erschien eine tiefe Falte.“

„Hören Sie mich an, Griswold“, sagte sie ernst. „Ich

habe in jener Mütze einige Härchen entdeckt. Unter dem Mikroskop stellte der Chemiker fest, daß sie scharfe Schnittkanten hatten — ihr Besitzer hatte sich vor kurzer Zeit die Haare schneiden lassen. Und Ihr Friseur hat mir sogar verraten, daß es gestern morgen geschehen ist. Sie haben wohl nichts dagegen, wenn ich Davis Klingele.“

Er sah sie schwer atmend an und schwieg.

„Durch diese Feststellung war aber der König Skorpion noch nicht zur Stelle geschafft. Es lag nahe, daß Sie ihn einfach in Ihrem Geldschrank eingeschlossen hatten — aber wie sollte ich das beweisen?“

„Hallo, Davis“, sagte sie zu dem Butler, der eingetreten war, „Sir Emery läßt Miss Fride und Mr. Gower auf einen Augenblick bitten.“ Der Butler verneigte sich und verschwand.

„Wollen Sie mir sagen, was dieser Unfug zu bedeuten hat?“ rief Griswold zitternd vor Wut.

„Sie sind zu ungeduldig“, fuhr Vivian mit einem ironischen Lächeln fort. „Ich habe mir erlaubt, heimlich die Marmelade Ihres Cafes anzustellen und tischte Ihnen das Märchen von dem gefälschten König Skorpion und dem Monogramm auf. Wenn meine Vermutung zutrifft, war es sicher, daß Sie sofort zum Safe laufen und das kostbare Stück untersuchen würden. Und unmittelbar darauf setzte die Marmelade ein.“

„Ich möchte wissen, was meine Angelegenheiten Sie angehen“, rief Sir Emery mit weißen Lippen. In diesem Augenblick trat Leslie mit Sybil ein und sah Griswold erkannt an.

„Was ist mit Ihnen, Sir Emery“, rief er. „Sie haben ja einen ganz roten Kopf?“

„Nichts als Freude“, sagte Vivian lächelnd, „der König Skorpion hat sich eingefunden — öffnen Sie doch das Fach, Sir Emery, und überzeugen Sie diesen ungläubigen Thomas.“

Mit einem Aufschrei flog Sybil der Freundin um den Hals. Und während Sir Emery mit zusammengepreßten Lippen das Fach aufschloß, klopfte ihm Leslie in bester Laune auf die Schulter. „Herzlichen Glückwunsch, alter Freund. 's ist doch ein Hauptpaß für Sie, daß sich Ihr alter Scherben wieder eingefunden hat. Ich wollte schon Inspektor Parker bitten, uns Dora Dragon herauszuschicken — wissen Sie, ich habe Vertrauen zu der Frau.“

„Ich auch“, sagte Sybil schluchzend und streifte Vivian die Hand.

Die silberne Kugel

Je mehr ich darüber nachdenke“, sagte Leslie Gower stirnrunzelnd, „um so mehr bedauere ich die Frauen. Sie wissen nicht, was sie wollen — das ist ihr Meiz und ihr Unglück.“

„Wie wahr“, seufzte Vivian Bedford, „Sie sind ein Philosoph, Leslie.“ Und behutsam führte sie ihre Feetgähe an die Lippen.

Sie saßen auf dem Dachgarten des Ambassador-



Der Mann, der nicht fluchen will  
 „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs...“

Hotels; zwischen immergrünen Bäumen eiften die Kellner umher, und im Winde blähte sich das buntsfarbige Sonnendach. Von fernher klang gedämpfte Walzermusik.

„Sie nehmen mich nicht ernst“, sagte Leslie, „aber ich dachte an Ethel Walpole. Sie frühstückt mit Andrew Hill und spielt mit Patrick Cullen Tennis, sie fährt mit Patrick aus und geht mit Andrew ins Theater. Und dabei sieht sie immer unzufrieden aus. Können Sie mir sagen, wen sie heiraten wird?“

„Das kann ich wirklich nicht“, antwortete Vivian ehrlich.

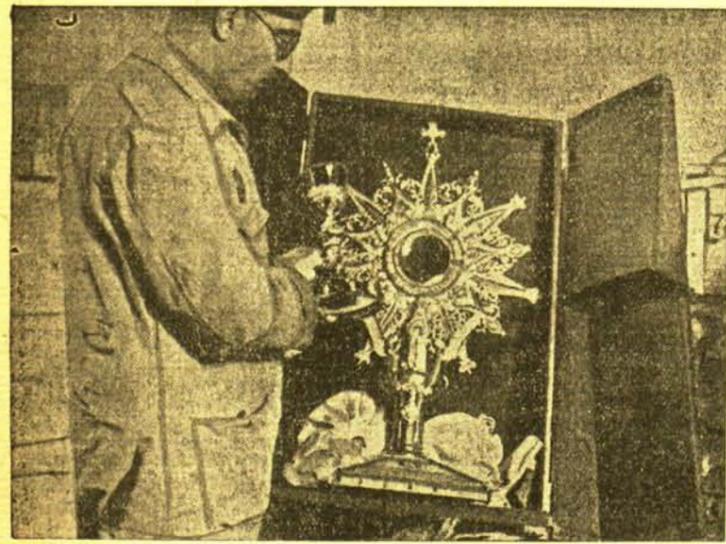
Die Wahrheit zu sagen: Ethel Walpole wußte es selbst nicht. Wenn sie darüber nachdachte, so sprach alles für Andrew Hill: sein Neugieriges, die gesellschaftliche Stellung, seine finanzielle Lage — aber sonderbarerweise wehrte sich irgend etwas in ihr dagegen, die Logik dieser Ueberlegung anzuerkennen.

Patrick Cullen mußte ebenfalls zugeben, daß nichts gegen Andrew Hill einzuwenden war. Er selbst war ein rothaariger, ungechlachter Burische, und sein sommerproffiges Gesicht hatte etwas von einem vergnügten Zeitungsjungen. Andrew Hill war nicht nur sein bester Freund, sondern er hielt ihn auch für das Muster eines vollendeten Gentleman. Und wer den gepflegten, immer tadellos angezogenen Mr. Hill sah, mußte derselben Meinung sein.

Andrew Hill hatte seinem Freunde zwei Zimmer in dem hübschen Häuschen eingeräumt, das er in Hampstead gekauft hatte. Sie saßen beim Tee auf der Veranda und schauten schweigend auf das winzige Gärtchen, über dem die letzten Strahlen der Nachmittagssonne flimmerten.

Wird fortgesetzt.

Siehe „M. D.“ Nr. 49, 50, 51, 52, 53, 54.



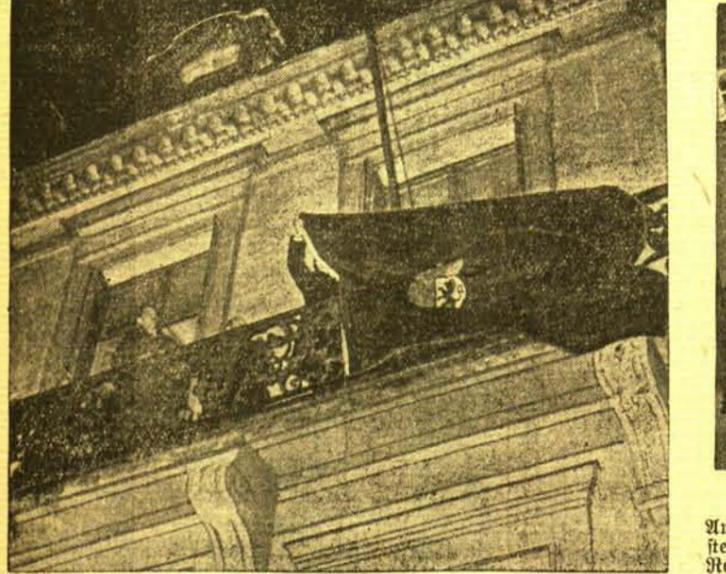
Kirchengut, das die Noten raubten  
 Unersehbare Werke kirchlicher Kunst, die von den spanischen Bolschewisten aus den Gotteshäusern Kataloniens geraubt wurden, fand man jetzt, unter Munitionskisten verpackt, in Figueras (unser Bild). Nur dem reichen Vormarsch der Truppen General Francos ist es zu verdanken, daß die Bolschewisten keine Zeit mehr fanden, auch diese Schätze mit über die Grenze nach Frankreich zu nehmen.



Marshall Pétain Frankreichs Votshafter in Burgos  
 Die französische Regierung hat die erwartete Ernennung des Marshalls Pétain (unser Bild) zum französischen Votshafter bei der spanischen Nationalregierung offiziell ausgesprochen.



Do 26 „Seefalke“ kehrte heim  
 In Travemünde traf das Luftkassanflugboot Do 26 „Seefalke“, von Lissabon kommend, ein. Der „Seefalke“ hatte die nach der schweren Erdbebenkatastrophe in Chile von der Reichsregierung zur Verfügung gestellten Medikamente, Verbandstoffe und ärztlichen Instrumente über den Atlantik gebracht. — Nach der Heimkehr spricht Flugkapitän Graf Schwab in das Mikrophon des Rundfunks. Neben ihm Vordrucker Wittrod und (ganz rechts) Vordmaschinist Dielewicz.



Die Flagge des nationalen Spanien weht an der Votshafter in Paris  
 Votshafter Duinones de Leon nahm im Namen des nationalen Spanien Besitz von der spanischen Votshafter in Paris. Nach der Uebernahme wurde am Balkon des Gebäudes die nationalspanische Flagge gehißt.



Der Fürst von Liechtenstein in Berlin  
 Am Donnerstag traf der Fürst von Liechtenstein zu einem Besuch beim Führer in der Reichshauptstadt ein. Vor dem Empfang in der Neuen Reichskanzlei legte der Fürst in Begleitung seines Regierungschefs Dr. Hoop (links halb verdeckt) am Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz nieder. Im Anschluß an diese Gefallenenehrung wurde die Aufnahme gemacht. Links vom Fürsten die Votshafter Generalleutnant Seifert.



Die jüdisch-kommunistische Demonstration gegen das Deutsch-Amerikanertum in Newyork  
 Während einer Massenversammlung im Madison Square Garden, die der Amerika-Deutsche Volksbund anlässlich des Geburtstages Washingtons veranstaltete, kam es in den dem Versammlungsort benachbarten Straßen zu wüsten Ausschreitungen des jüdisch-kommunistischen Pöbels. Nicht weniger als 1800 Polizisten hatten größte Mühe, den Pöbel in seine Schranken zu verweisen, wobei es nicht ohne Verletzte abging.



„Der Beste seiner Rasse“  
 Bei einem Hundewettbewerb in Newyork wurde dieser hübsche Colterpanter als „Bester seiner Rasse“ preisgekrönt. — Wer wird wohl stolzer gewesen sein, „Fiffi“ oder sein Herrchen?

0,90, 1930 = 1,22 Lit. Im Durchschnitt wurden für je 1 kg der wichtigsten Fischarten erzielt.

Table with 5 columns: Year (1938, 1937, 1936, 1935), and rows for Dorich, Flunder, Steinbutt, Lachs, Strömling, Pärpel.

Die Ergebnisse der Seefischerei weisen gegenüber dem Vorjahre bei sämtlichen Fischarten sowohl der Menge als auch dem Wert nach mehr oder weniger geringere Erträge auf.

Der Gesamtertrag der Seefischerei mit 763 337 kg weist gegen 1937 einen Rückgang um 37 512 kg auf, jedoch ist der Wert der gefangenen Fische um 8567 Lit größer als im Vorjahre.

Die Fänge an großen Seefische sind zwar gegenüber dem Vorjahre etwas besser ausgefallen, jedoch sind sie gegen 1936 und 1935 sehr gering geblieben.

Table with 5 columns: Year (1938, 1937, 1936, 1935) and rows for Fleisch, Barsch, Zander, Hecht, Quappe, Pärpel, Meerforelle, Kal, Neunauge, Schnäpel, Särte.

Die Fischerei in den Binnengewässern weist einen Gang von 283 160 kg im Werte von 185 679 Lit auf. Gegen 1937 ist mengenmäßig ein Rückgang um 39 949 kg = 12,4 v. H. und wertmäßig um 3377 Lit = 12,0 v. H. zu verzeichnen.

Die Ferien im Schuljahr 1939/40

Die Ferien für das Schuljahr 1939/40 sind vom Direktorium des Memelgebietes wie folgt festgelegt: Osterferien: Schluss des Unterrichts am Freitag, dem 31. März 1939 (Schulentlassung 1939).

Die Ferien betragen insgesamt 85 Tage. Für die Volksschulen der Landkreise kann mit Rücksicht auf die landwirtschaftlichen Arbeiten landschaftsweise (d. h. in ganzen Bezirken mit denselben Erntezeiten) eine andere Verteilung von Sommer- und Herbstferien durch die Schulräte im vorherigen Einvernehmen mit den Landräten vorgenommen werden.

Maul- und Klauenflechte in Ost- und Tauerlaufen und Carlsberg erloschen

Die Maul- und Klauenflechte unter den Viehhäuten des Gutsbesizers Valber in Ost-Tauerlaufen und des Gutsbesizers Schmidt in Carlsberg ist erloschen.

\* Genehmigung einer Sammlung. Das Direktorium des Memelgebietes hat dem Landesverein für Innere Mission im Memelgebiet die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom 1. April bis zum

Aus dem Memelgau

Kreis Memel

Spiel des Deutschen Theaters in Prötuls

Am Freitagabend gab das Deutsche Theater Memel in Prötuls den 'Clappenhaken' von Bunje. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung war der große Nasische Saal besetzt.

Pünktlich um acht begrüßte der Ortsgruppenleiter, Hauptlehrer Wendts, dem Prötuls diese ANS-Vorstellung verdankt, die Memeler Schauspielerei und die zahlreichen Volksgenossen.

Gründung einer Kriegerkameradschaft in Schernen

Am Donnerstagabend hatten sich die Kameraden von Schernen und Umgebung zwecks Gründung einer Kriegerkameradschaft im Wäghause Radzweit-Schernen versammelt. Kamerad Radzweit eröffnete die Versammlung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Kameraden so zahlreich erschienen waren.

Goldverkauf der Oberförsterei Schwarzort in Bressell

Am Donnerstag verkaufte die Oberförsterei Schwarzort aus dem Preiser Revier Brennholz. Zum Termin waren sämtliche Perweller und Preiser Fischer erschienen. Händler werden nicht zugelassen.

30. Juni 8. J.S. Bei den Bewohnern des Memelgebietes eine Hausammlung zu veranstalten. Diese mit der Sammlung beauftragten Personen bedürfen eines polizeilichen Ausweises.

Standesamt der Stadt Memel

Geschlossene: Arbeiter Richard Wilhelm Schafniss mit der Hausangehörigen Maria Schmies, beide von hier.

Gebohren: Ein Sohn: dem Kaufmann George Rudolf Hans Schwermer von hier. Eine Tochter: dem Bautechniker Jonas Kunevicius von hier.

Kirchenzettel

Jakobskirche, Sonntag: 5 Uhr nachm. Andacht für die weibliche Jugend. Mittwoch: 2:30 Uhr nachmittags Frauenhilfe Memel-Land im Gemeindefaust.

Standesamtliche Nachrichten

Barischen-Glasmühlern. Geschlossene: Arbeiter Stanislovas Stotus mit Arbeiterin Anke Marcinkaitiene, beide aus Glommenhof.

Kreis Rypdekung

Appell der Kriegerkameradschaft Ustlönen

Die Kriegerkameradschaft Ustlönen hatte dieser Tage ihre Mitglieder zu einem Appell nach den Räumen des Gasthauses Wiedemann zusammenzurufen, zu dem über 100 Kameraden angetreten waren.

Standesamtliche Nachrichten

Laschischen. Gebohren: Ein Sohn: dem Losmann Michel Pataga-Mullatien. Eine Tochter: dem Mühlensbesitzer Heinrich Sellnes-Pahlischen.

Kreis Pogegen

Wieder Nachtbeleuchtung an der Memelbrücke

Da die Schiffahrt auf der Memel schon allenthalben aufgenommen ist, ist auch die Nachtbeleuchtung an der Memelbrücke bei Uebermemel, die den Winter über gelöscht war, wieder in Betrieb genommen.

Standesamtliche Nachrichten

Laschischen. Gebohren: Ein Sohn: dem Losmann Michel Pataga-Mullatien. Eine Tochter: dem Mühlensbesitzer Heinrich Sellnes-Pahlischen.

Eingabend statt, der von Lehrer Schmalenungs geleitet wurde. Der Besuch war so groß, daß die Schulkasse die Besucher kaum fassen konnte.

Lehrkursus der Landwirtschaftlichen Frauengruppe Raugargen. Am Donnerstag veranstaltete die Landwirtschaftliche Frauengruppe Raugargen bei Heimbs-Abtenken einen Lehrkursus im Schlichten und Konservieren von Fleischwaren.

Kaunas, 4. März

In einer Kuntelmeile verhaftet

Dieser Tage war ein gewisser Edejus aus Mitulsciai in eine Meile gegangen, um Kunteln zu holen. Dabei fürzte die Meile ein und begrub Edejus. Als er vermisst wurde, war es bereits zu spät.

Maul- und Klauenflechte in Lettland erloschen

Riga, 4. März. Wie das Veterinär-Departement mitteilt, ist die Maul- und Klauenflechte in Lettland jetzt als erloschen zu betrachten. Seit dem letzten Erkrankungsfall, der Anfang Januar auftrat, sind keine neuen Fälle mehr zu verzeichnen.

Ostpreußen

16jähriges Mädchen als Hochstaplerin

Ein tolles Schwindelmanöver führte vor einigen Tagen ein 16jähriges Mädchen aus. Es kam fremd nach Insterburg, nahm in einem guten Hotel ein Zimmer und ließ sich von einem großen Modenhändler kostbare Kleider zur Anprobe ins Hotel schicken.

Schöffengericht, Sendekrug

Teure Senfjurken. Im September vorigen Jahres verschwanden aus dem Garten der Besitzerin Sentiks aus Wietulken etwa 12-15 Senfjurken, die die zur Saat ordentlich ausreifen lassen wollte.

Junge verübt sieben Diebstähle

Der jetzt dreizehn Jahre alte Schüler Willy K. aus Rüdken hatte sich wegen sieben Diebstähle und eines Betrugsfalles vor Gericht zu verantworten. Der Junge, dem man seine Gewandtheit überhaupt nicht ansteht, hatte es fertig gebracht, in den Jahren 1937/38 Geldbeträge bis zu 152 Lit auf einmal zu stehlen.

Kaunas, 4. März. Wie litauische Zeitungen berichten, entsetzt der litauische Volkerverband eine intensive Tätigkeit. Vor Kurzem wurde in der Vorstadt Szanzen eine neue Gruppe des Volkerverbandes gebildet.







Am Dienstag, dem 14. d. Mts.

# Konzert des großen Rundfunk-Orchesters des Reichsfenders Königsberg

im Schützenhaus  
Vorverkauf bei Krüger & Oberbed  
und Eduard Zimmel, Libauer Str.

Hierdurch machen wir den S. U.-Männern bekannt, daß die Firmen:

**Bruno Garmeister, F. Lab & Co.,  
Wobulat & Co., Memel**

nur alleine berechtigt sind, Uniformen für die Memel-  
deutsche Sicherheits-Abteilung herzustellen und zu verkaufen.  
Durch Arbeitsverbilligung sind die Preise für die S. U.-Bluse sowie  
S. U.-Hose nach Vereinbarung mit den betreffenden Firmen wie nachstehend  
festgelegt und genehmigt.

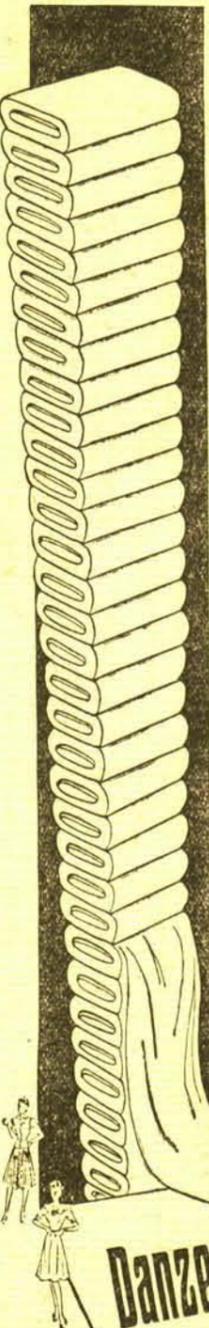
**Bluse** aus vorchriftsmäßigem Braunkörper, kompl. mit Binder u. Halsbinde Lit **19-**  
**Hose** aus vorchriftsmäßigem Wollstoff in den Normalgrößen 44 bis 52 . . . . . Lit **33-**

Für Uebergößen erfolgt ein Aufschlag von 15%. Kaufen e im Memel-  
gebiet, die von uns die Berechtigung erhalten haben, S. U.-Uniformen zu  
liefern, haben die Uniformstoffe von obengenannten Firmen zu beziehen,  
da nur diese Stoffe von uns gewählt und zur Verarbeitung zugelassen sind

**Memeldeutsche Sicherheits-Abteilung**  
geh Krawala

# Stoffe

aus  
**Neueingängen**



- Kascha**, der moderne Kleiderstoff, in allen Modetönen Meter Lit **7<sup>25</sup>**
- Panama**, Wolle mit Kunstseide, für Kostüme und Sportkleider, in den neuesten Farbstellungen Meter Lit **8<sup>50</sup>**
- Engl. Wollflanelle** f. Blusen, in Streifen, Karos und einfarbig, in allen Pastell-tönen Meter Lit **8<sup>90</sup>**
- Georgette**, reine Wolle, mit Effekten, in allen Modefarben, für elegante Kleider Meter Lit **15-**
- Woll-Grenadine**, für Kleider und Com-  
plets, in der neuen Modefarbe: erika, ca. 130 cm breit Meter Lit **16<sup>80</sup>**
- Flausch-Diagonal**, reine Wolle, für Kindermäntel, Orig. engl. Meter Lit **18<sup>50</sup>**
- Moderne Karos**, in Wolle, Auslands-  
ware, für Sportjacken Meter Lit **19<sup>50</sup>**
- Stichelhaar**, erstklassige engl. Qualität, schwere, reinwollene Ware, ca. 130 cm breit Meter Lit **19<sup>50</sup>**
- Woll-Bouclé**, franz. Qual., in schwarz, marine, rost u. taubenblau, ca. 130 cm breit Meter Lit **21-**
- Melange-Angorette**, für Complots, in Rost-Tönen, Auslandsware, ca. 130 cm breit Meter Lit **21-**
- Angora-Noppen**, Auslandsware, in blau-grau und honigfarben, ca. 130 cm breit Meter Lit **22<sup>50</sup>**
- Woll-Krepp**, Orig. Engl., für Kleider, in dunklen Farbtönen, ca. 130 cm breit Meter Lit **24"**
- Strickstoff**, reine Wolle, engl. Qualität, farbig genoppt, für Kleider u. Complots, 130 cm breit Meter Lit **26-**

**Danzer, W. Hennig & Co**

Ein zuverlässiges Ge-  
schäft für gute Waren.

**Manufaktur** zu haben bei  
F. W. Siebert Memeler Dampfboot AG.

Der neue  
**HANOMAG**  
**1,3 LITER**  
ist eingetroffen!

- 115 km/Std. Höchstgeschwindigkeit
- 100 km/Std. Aulobahn-Dauerleistung
- 8,5 Liter Kraftstoffnormverbrauch
- für 5 Personen bequem Platz
- Ganzstahlgarnitur - 32 PS 4 Zyl.-Motor

Das Fahrzeug kann ab 6. d. Mts. in meiner Werkstatt  
Polangenstrasse 8 besichtigt werden, und steht für  
Interessenten zu einer Probefahrt zur Verfügung

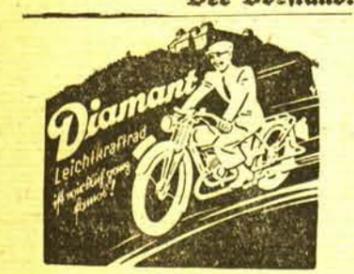
**Vertretung für das Memelgebiet**  
**Franz Dörr, Memel**  
Automobil-Reparatur-Werkstatt, Tel. 4336  
Ladengeschäft: Präsident-Smetona-Al'ee 9, Tel. 3712

**Königswäldchen**  
Heute Sonntag letztes diesjähriges  
**Brotstücken**  
eigene Schlachtung. E. Gellshat

**Central-Café**  
täglich der beliebte  
deutsche Humorist u. Komiker  
Jeden Dienstag  
Hausfrauen nachmittag  
mit Paul Haufe-Leipzig

„Baltischer Hof“  
Jeden Sonntag  
5-Uhr-Tanz-Tee

**Jahres-  
versammlung**  
des Verbandes Memelländischer  
Jugendherbergen  
Dienstag, den 7. März 1939, abends  
8 Uhr, in der Altknab. Knaben-Mittel-  
schule.  
Tagesordnung:  
1. Jahres- und Kassenbericht  
2. Wahlen  
3. Arbeitssplan für das Jahr 1939.  
Der Vorstand.



Sin verzogen nach  
**Marktstr. 39**  
gegenüber meiner früheren Praxis.  
Jahnpraxis  
**Adolf Reich**  
Tel. 4411

Meine Telefonnummer im Laden  
ist  
**4881**  
Ich bitte höflichst um Kenntnisnahme  
**Gustav Kurschat**  
Neuer Markt 3

Die Geschäftsräume der  
**Memeldeutschen  
Arbeitsfront**  
befinden sich ab heute im  
Neubau  
der Landesversicherungsanstalt  
Töpferstraße 22, 1. Etage, Eingang  
Baakenquerstraße, Tel. 2158

**Gut rasiert-  
ROT-BART  
ROT-BART**  
gut gelaunt!  
Generalvertreter für Litauen  
**Gebr. Gronau, Memel**

Sin verzogen nach  
**Marktstr. 39**  
gegenüber meiner früheren Praxis.  
Kosmetische Praxis  
»Hadar«, Tel. 4411  
Schönheitspflege, Haar- und Wazgenent-  
fernung durch Diatermie

**Raubtier-Ausstellung**  
Otto-Böttcher-Straße Nr. 11  
Täglich geöffnet von 10-5 Uhr / Fütterung 11 Uhr  
Dressurproben der Tiger, Eisbären und  
Braunbären  
**C. W. Hagenbeck**

**Ev. Fröbelseminar  
Kassel, Lessingstraße 5**  
1. Hauswirtschaftliche Vorstufe, Vorbereitung für den  
Eintritt in das Kindergärtnerinnen-Hortnerinnen-  
Seminar 1 Jahr (Abiturientinnen ½ Jahr)  
2. Kindergärtnerinnen-Hortnerinnen-Seminar 2 Jahre  
3. Sonderlehrgang für Absolventinnen der 3jähr.  
Frauenshulen 1 Jahr, Praktikum ½ Jahr  
4. Jugendleiterinnen-Seminar 1 Jahr.  
Schülerinnenheim für auswärtige Schülerinnen. Beginn  
der Kurse Ende April 1939. Anmeldungen werden  
entgegenommen durch die Leiterin F. Dierks.

**Wir sind umgezogen!**

Unsere Verkaufsstelle in  
**Memel, Libauer Strasse 1 (Dampfboothaus)**  
befindet sich jetzt in schönen, neuzeitlich eingerichteten Räumen.  
Das Einkaufen in unserem Geschäft und die Auswahl der in bekannt guter Qualität angebotenen Waren wird Ihnen  
noch mehr Freude machen als bisher. Bitte besuchen Sie uns.

**3% Rabatt** (Zucker aus-  
genommen) und **5% Rabatt** auf Haushaltsartikel  
in Marken

**KAFFEE GESCHÄFT KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT**